

Schauspieler müssen mit Stiletto durch den Miststock

Die Theatergruppe Zollikon hat am Montagabend zum ersten Mal ihr Jubiläumsstück «Herkules und der Stall des Augias» auf der Bühne geprobt.

Von **Miriam Hefti**

Zollikon. – Da huscht ein Schauspieler im aparten getigerten Mantel vorbei, Goldknöpfe funkeln im Scheinwerferlicht, starke Beine stecken in robusten Stiefeln, der Gang aufrecht und selbstsicher. Das muss Herkules sein, der gefeierte Nationalheld der Elier, der Einwohner von Elis. Hinter der Bühne tänzeln Frauen in wallenden Röcken, flechten sich gegenseitig die Haare zu Zöpfen, betrachten ihre neuen Kleider und selbst verfertigten Masken, die ihnen eine neue Identität verleihen – wenigstens für die Zeit auf der Bühne. Das müssen die Mitglieder des elischen Parlaments sein, alle in ähnlichen Gewändern, die an bäuerische Mägde des 18. Jahrhunderts erinnern.

Souffleuse, Regie und Techniker haben derweil ihre Plätze im Zuschauerraum eingenommen. Die Bühnenluft im Zolliker Gemeindesaal ist erfüllt von einer angenehmen Hektik, einem produktiven Treiben. Esther Huss, verantwortlich für die zweite Haut der Schauspieler, gibt In-



BILD ESTHER MICHEL

So stimmig die Kostüme für das neue Stück der Theatergruppe Zollikon auch sind, bergen sie doch einige Tücken.

Theaterpremiere

Die Theatergruppe Zollikon feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Sie bringt «Herkules und der Stall des Augias» auf die Bühne. Ein Festspiel von Friedrich Dürrenmatt. In einer Serie begleitet der «Tages-Anzeiger» die Gruppe von der ersten Sitzung bis zur Premiere am 21. September. Die Serie beleuchtet, was erforderlich ist, um ein Stück auf die Bühne zu bringen. (mh)

struktionen, wie sich die Schauspieler zu bewegen haben, wie sie die Requisiten bewusst einsetzen können, um beispielsweise die Hände in der freien Zeit zu beschäftigen. Auch bei der Schuhwahl steht sie den Schauspielern beratend zur Seite. Die Schuhe haben nämlich ihre Tücken – nicht nur in der Realität einer jeden Frau, sondern gerade auch auf der Bühne.

Wieder schwebt eine adrett gekleidete junge Dame vorbei. Im Haar ein goldener Reif, die Arme von ebensolchem Schmuck veredelt. In rotes Tuch gehüllt geht sie über die Bühne. Das muss Deianeira sein,

des Nationalhelden Geliebte. «Mit diesen Schuhen kann ich unmöglich über die Bühne gehen», meint Deianeira mit einem Lächeln und defiliert im Laufstegschritt über die Bühne, allerdings nicht ohne Schlenker und Ausrutscher. Das Agieren auf der Bühne in Stiletto will gelernt sein – besonders, wenn der Bühnenmist das anmutige Gehen zusätzlich behindert.

Zehn Tage bis zur Premiere

In Windeseile schwebt – oder fliegt? – Lichas vorbei, der Briefträger, der Über-

bringer der Hiobsbotschaft. Er erinnert mit seinem geflügelten Helm an Hermes, den Götterboten. An ihm kann man denn auch den Ankerwurf ins alte Griechenland erkennen. Das stetige Wechseln zwischen den Assoziationen zum alten Griechenland und jenen zu der Schweiz – von Dürrenmatt subtil in seinen Text geflochten – ist anhand der Kostüme ausserordentlich gut gelungen.

Nur noch zehn Tage bleiben den Schauspielern der Theatergruppe Zollikon zum Proben, bis am 21. September die Elier zur Premiere rufen.

Neue Homepage für die Gemeinde Küsnacht

Küsnacht. – Die Gemeinden am See rüsten im Internet auf: Nachdem Herrliberg bereits eine neue Homepage aufgeschaltet hat und Uetikon seinen Internetauftritt erneuern will (TA vom 7.9.), befindet sich nun auch die Küsnachter Website im Umbau. Mit welchen Neuheiten die Gemeinde aufwartet, ist noch nicht ersichtlich: Die Website (www.kuesnacht.ch) präsentiert sich derzeit als Baustelle. Bis Ende Woche soll sie aber laut der Gemeinde wieder reibungslos funktionieren. (miw)

SP gegen Verkauf der Wäckerlingstiftung

Uetikon. – Die SP Uetikon hat sich gegen einen Verkauf des Hauses Wäckerling ausgesprochen. Sie lehnt damit «unberechenbare finanzielle Folgen und massiven weiteren Personalabbau als Einschüchterung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger» ab. Sie kritisiert auch, dass das ganze komplexe Geschäft zu einem einzigen Beschluss zusammengefasst wurde, was keine differenzierte Stellungnahmen ermögliche. Zudem unterstützt die SP die Einführung eines Parkreglements und stimmt der Bauabrechnung Schulhaus Mitte zu. Sie empfiehlt Heinz Hauser zur Wiederwahl als Geschworenen und unterstützt Sibylle Roth auch im 2. Wahlgang bei der Schulpflegerwahl. (rj)

Korrekt

Im Artikel vom Montag über die Stäfner Gemeinderatswahl hat sich ein Fehler eingeschlichen: Paul Scheck ist nicht Hochbauvorstand, sondern Tiefbauvorstand. Für das Ressort Hochbau ist Gemeinderat Hans-Rudolf Lampart zuständig. (TA)

ANZEIGE

car4you.tagesanzeiger.ch



Autos & Motorräder kaufen – verkaufen – bewerten

Über 65000 Angebote auf car4you.tagesanzeiger.ch